

Eishockey-Gaudi für den guten Zweck

Benefizspiel der LA Ice Breakers steigt am 27. Februar im Stadion am Gutenbergweg

Von Johannes Viertböck

Das Eis zwischen der Gesellschaft und Bedürftigen aus der Region brechen: Das ist das Ziel der LA Ice Breakers. Zu diesem Zweck organisiert das Eishockey-Hobbyteam seit 2014 jährlich ein Benefizspiel im Landshuter Eisstadion am Gutenbergweg. Heuer findet die Partie am Samstag, 27. Februar, ab 18 Uhr statt. Gegner ist die Freizeitmannschaft EC Kassel Huskies Sponsors.

2015 kamen mehr als 41000 Euro zusammen

Das sportliche Kräftenessen bildet an diesem Abend freilich nur den Rahmen für das eigentliche Anliegen der Organisatoren: Sie wollen mit einem bunten Programm und prominenten Stargästen auf und abseits des Eises viele Zuschauer in die Halle locken – und wieder möglichst viel Geld für den guten Zweck einspielen. Im vergangenen Jahr gelang dies in beeindruckender Art und Weise: Damals kam dank enormer Zuwendungen von Firmen und der rund 3600 Zuschauer in der Halle die sensationelle Summe von 41100 Euro für die „Stille Hilfe“ von Landrat Peter Dreier zusammen. „Das war natürlich ein Riesenerfolg“, sagt Patrick Paparella, der mit seiner Agentur MediaMeans die auch von der *Mediengruppe Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt* unterstützte Veranstaltung vermarktet. „Wir haben erst im Nachhinein gemerkt, was wir da auf die Bühne gestellt haben.“ Zumal die Ice Breakers mit diesem Benefizspiel auch international Maßstäbe gesetzt haben. „Uns ist jedenfalls nicht bekannt, dass in Europa mit einem von Amateuren organisierten Eishockeyspiel irgendwann einmal mehr Geld für wohltätige Zwecke erlöst wurde“, so Paparella, der wiederum viel Lob von seinen Mitstreitern der Ice Breakers erhält: „Er hat mit seiner Agentur erheblichen Anteil daran, dass dieses Benefizspiel so groß geworden ist.“

An das tolle Ergebnis von 2015 möchten Paparella und die Ice Breakers natürlich am 27. Februar anknüpfen. Und die Chancen, dass das gelingt, seien gar nicht so schlecht. „Die Unterstützung der Firmen ist vergleichbar mit dem Vorjahr“, sagt er. Dazu kommen noch die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten (Preis: ein Euro) sowie aus Spenden der Zu-



Im vergangenen Jahr traten die Ice Breakers (dunkle Trikots) gegen eine Rosenheimer Hobbymannschaft an – und verloren. Diesmal kommt der Gegner aus Kassel und „ist sportlich ähnlich schlecht wie wir“, sagt Helmut Beck. Foto: cv

schauer. Und natürlich fließt auch der Erlös aus dem Verkauf von Getränken, Kuchen und Brotzeiten in den großen Spendentopf.

Profitieren wird erneut schwerpunktmäßig die „Stille Hilfe“, außerdem wird diesmal auch die OB-Direkthilfe von Landshuts Oberbürgermeister Hans Rampf bedacht. Der Grund: „Die Spenden sollen nicht irgendwo landen, sondern bei Menschen aus unserer Region, denen es nicht so gut geht“, sagt Paparella. „Das ist sowohl bei der Stillen Hilfe als auch bei der OB-Direkthilfe garantiert. Und außerdem ist sichergestellt, dass die Spenden auch zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommen.“

Bei der Suche nach einem Gegner für das Benefizspiel hatten die Ice Breakers diesmal die Qual der Wahl: „Es gab ungefähr 15 Hobbyteams, die sich beworben hatten“, verrät Paparella. Entschieden habe man sich schließlich für die Mannschaft aus Kassel. „Die sind vom sportlichen Niveau her ungefähr genauso schlecht wie wir“, sagt er lachend. Auf beiden Seiten werden übrigens einige prominente Gaststars antreten. Während die Ice Breakers unter anderem auf Verstärkung durch ehemalige EVL-Stars wie die früheren Nationalspieler Helmut Steiger und Günter Oswald sowie vom

langjährigen EVL-Kapitän Kamil Toupal rechnen dürfen, bauen die Nordhessen auf die Dienste des EVL-Eigengewächses Thomas Daffner, der die erfolgreichste Zeit seiner Profilaufbahn in Kassel verbrachte.

Prominente Gäste aus Sport, Kultur und Politik

Aus Politik, Sport und Kultur haben sich für das Benefizspiel ebenfalls namhafte Gäste angekündigt. Allen voran Landrat Peter Dreier, der die Ice Breakers sogar als Co-Trainer von Coach Alexander Serikow mitbetreuen wird. Mit von der Partie sind natürlich auch OB Hans Rampf und der Landshuter Landtagsabgeordnete Helmut Radlmeier. Dazu gesellen sich auf der Tribüne Prominente wie Kickbox-Weltmeister Dominik Haselbeck und Schauspieler Peter Rappenglück – bekannt unter anderem aus Serien wie „Dahoam is Dahoam“, „Der Bulle von Tölz“ oder „Rosenheim Cops“. Und die Organisatoren um Sven Wastian bemühen sich momentan hinter den Kulissen auch noch um zwei absolute Topstars aus dem Sportbereich. „Fix ist aber noch nix“, sagt Paparella. „Wenn es soweit ist, werden wir das in den Tagen vor dem Spiel bekanntgeben.“

Langeweile wird am Gutenbergweg freilich keinesfalls aufkommen. Dafür sorgt schon das bunte Rahmenprogramm: Die technische Ausrüstung sowie eine hochwertige Lichtshow (Kostenpunkt rund 40000 Euro) stellt die Firma „Veranstaltungstechnik DJ Hübner“ gratis zur Verfügung. Auftreten werden beispielsweise die „Formation Girls“ aus Mirskofen und die Eiskunstläufer des EV Landshut.

Damit am 27. Februar alles klappt, greifen etwa 100 Freiwillige der Ice Breakers und ihres Fanclubs Wastian und Paparella in den nächsten Wochen unter die Arme. „Wir wünschen uns, dass wir diesmal wieder ähnlich viele Zuschauer und eine vergleichbar ausgelassene Stimmung in der Halle haben werden wie im Vorjahr“, sagt Paparella. „Das wäre für uns der schönste Lohn.“ Das Benefizspiel solle zudem nicht nur dem guten Zweck dienen, sondern auch Werbung für den Eishockeystandort Landshut sein: „Erfahrungsgemäß kommen zu solchen Partien auch Leute, die normalerweise wenig mit Eishockey am Hut haben und erst dadurch auf den Geschmack kommen“, so die Organisatoren. „Diesen Nebeneffekt nehmen wir gerne mit – denn auch der EV Landshut liegt uns am Herzen.“